

# Die grüne Mitglieder- Zeitung im Kreis Calw

Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr.2/22



V.l.n.r.: Peter Seimer (MdL, Grüne), Helmut Brake, Grüne Kreisverband (KV) Calw & Arbeitskreis Bildung, Ingrid Seilacher, KV Calw & Text, Nadine Baittinger, KV Calw & Arbeitskreis Bildung, Anke Much Sprecherin KV Calw, Siggie Beck, Sprecher KV Calw, Theresa Schopper Kultusministerin Baden-Württemberg, Björn Ahsbahr Grüner Stadtrat Neubulach und Elternvertreter GMS, Philipp Jourdan KV Calw und Grüner Kreisrat Calw, Andreas Kubesch Grüner Stadtrat Neubulach und Kreisrat Calw, Dr. Dominik Bernhart Schulleiter Gemeinschaftsschule Neubulach. Bild: Wolfgang Much

Inhalt dieser Ausgabe:

- ⇒ Kultusministerin zu Besuch
- ⇒ Hier bläst der Wind
- ⇒ Kein EIGENTOR für den Bolzplatz
- ⇒ Antrag zum ÖPNV im Kreistag
- ⇒ Unsere Kreis-Mitglieder-Versammlung
- ⇒ Bürger-Solaranlage in Bad Liebenzell
- ⇒ Buchtipp

## „Im Kleinen gut gerüstet für das Leben im Großen“

Der Ortverbands Wildberg-Teinachtal von Bündnis 90/Die Grünen hatte die gute Idee und sie kam, die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, Theresa Schopper.

Ihr Ziel: die Gemeinschaftsschule in Neubulach, die über 700 Schülerinnen und Schülern mit ihrem gerade fertiggestellten Neubau eine optimale Lernumgebung bietet. Für eine Gemeinde mit 5800 Einwohnern eine beachtliche Leistung, auch wenn ein erheblicher Finanzanteil vom Land kam, wie Bürgermeisterin Petra Schupp erläutert. Sogar Vorkehrungen für heiße Sommer wurden getroffen durch Beschattung und Dächern mit extensiver Bepflanzung.

Beim gemeinsamen Rundgang durch das Gebäude wird sichtbar, dass das pädagogische Konzept der Gemeinschaftsschule in der Architektur seinen Niederschlag fand. Für jeweils 3 Klassen stehen 2 Lernateliers zur Verfügung, in denen die Schülerinnen und Schüler ihrem persönlichen Leistungspotential entsprechend miteinander und voneinander lernen können.

Die Schule strahlt dieses Miteinander, getragen von gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung, aus.



Dr. Dominik Bernhart Schulleiter Gemeinschaftsschule Neubulach im Gespräch mit der Ministerin Theresa Schopper  
Die Ministerin zeigt sich beeindruckt, mit welcher Souveränität Kolja Wagler und Lina Buck Projekte des IMP- Unterrichts (Informatik, Mathematik, Physik) präsentieren. Die SchülerInnen sind sichtlich stolz auf ihr Forschungsprojekt zur umweltfreundlichen Schulbusnutzung mit Chipsystem, oder ihren Wetterbeobachtungsballon, den sie in die Stratosphäre schickten.

[Hier geht es zum Bericht](#)

© Text Ingrid Seilacher, Fotos: Wolfgang Much

# Sommertour mit dem Grünen Landesvorsitzenden



v.l.n.r.: Andreas Kubesch (Kreisrat, die Grünen), Anke Much, (Kreisvorsitzende die Grünen Calw), Marco Gauger (Bürgermeister Bad Wildbad), Siggie Beck (Kreisvorsitzender die Grünen Calw), Claus Fest (EnBW), Luca Bonifer (Nabu Dialogforum), Pascal Haggemüller (Landesvorsitzender B90/ Die Grünen)

## Hier bläst der Wind

Am 28.9. um 15 Uhr waren alle auf dem Waldparkplatz in Schömberg angekommen. Die Windkraft-Wanderung zur Reutterhütte und zurück konnte für die dreißig Interessierten beginnen. Ziel war die Reutterhütte mit ihrem Blick auf den Kälbling. Auf diesem Höhenzug werden bald zwei Windkraftwerke gebaut, jeweils mit 5,6 Megawatt Leistung.

Im Rahmen seiner „Vorort“-Besuche in den Grünen Kreisverbänden in Baden-Württemberg war [Pascal Haggemüller, der Landesvorsitzende der Grünen in Baden-Württemberg](#) zu dieser Wanderung gekommen. Er freute sich, dass „soo viele“ gekommen waren!

Dank guter Kurzvorträge von Fachleuten, wie zum Beispiel: Marco Gauger (Bürgermeister von Bad Wildbad), Claus Fest (EnBW) konnte viel erfahren werden zu den neuen Windkraftanlagen. Auch über die Vor- und Nachteile in Sachen Artenschutz – neben der Frage nach ausreichendem Wind eines der Hauptthemen bei der Standortfrage und den amtlichen Genehmigungen. Luca Bonifer von Nabu gab hierzu sehr kompetent Auskunft. Der Kälbling ist ein guter „Zukunfts-Standort für Klima- und Naturschutz“, wie Haggemüller betonte! „Hier wird künftig Strom für 5.600 4-Personen-Haushalte erzeugt und ins Netz eingespeist,“ rechnete Claus Fest vor.

Auf die kritische Frage, warum es über sieben Jahre dauert, bis endlich solche Anlagen gebaut werden können, ant-

rausschauend beschlossen hat, zweieinhalb neue Stellen für die Genehmigungsbehörden zu schaffen. Der Verwaltungsausschuss wird darüber entscheiden.

Bürgermeister Gauger aus Bad Wildbad ging es um die Frage, wie man künftig die Konfrontation zwischen Klima- und Naturschutz vermeiden kann. „Wir haben mit den modernen Windmühlen gute technische Lösungen für den Klimaschutz und die Wissenschaft sagt uns klar: es geht nicht darum, jedes Individuum (sprich: jede einzelne Fledermaus) zu schützen, sondern klug auf den Schutz der Lebensräume zu achten. Nur so entsteht die nötige Planungssicherheit für uns Kommunen.“

Die Vertreterin des Nabu Dialogforums pflichtete dem bei und erinnerte daran, dass auch viele Tierarten jetzt schon unter dem Klimawandel leiden. Für sie ist die vorausschauende Auswahl der Standorte auch nach den Standards des Artenschutzes entscheidend, um später Konflikte zu vermeiden.

wortete Pascal Haggemüller: „Wir haben da viel Bürokratie aufgebaut. Bei der Beantwortung der Frage müssen wir aber zwischen Bürokratie und Verwaltung unterscheiden!

Mit den neuen Regelungen erhofft sich die Landesregierung eine deutliche Beschleunigung der Verfahren!“

Andreas Kubesch berichtete, dass der Kreistag Calw vo-

© Text Albrecht Martin  
Fotos: Wolfgang Much



# Aus den Räten

## Kein Eigentor für den Bolzplatz!

### Kindergarten UND Bolzplatz in Effringen



Der neue Kindergarten soll KEIN EIGENTOR für den Bolzplatz werden, deshalb:

Der Wildberger Gemeinderat hatte im Mai 2022 entschieden, dass in Effringen ein Kindergartenneubau am Standort auf dem Bolzplatz neben der Grundschule sinnvoll ist. Ein Bürgerbegehren hat viele Unter-

schriften gesammelt, mit dem Ziel, den Bolzplatz an der angestammten Stelle zu erhalten. Jetzt werden die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wildberg zum Bürgerentscheid aufgerufen.

Für Bündnis 90/Die Grünen haben bürgerschaftliches Engagement und Mitbestimmung bei Entscheidungsprozessen grundsätzlich einen hohen Stellenwert. Was zunächst unbequem wirken kann, stärkt doch eine lebendige Demokratie. Es muss jedoch um das Wohl der Gemeinschaft gehen und nicht um die Interessen einzelner. Ob das aktuelle Bürgerbegehren für den Erhalt des Bolzplatzes in Effringen jedoch frei von Eigeninteressen ist, stellen wir in Frage.

Zumindest wird die sehr angespannte Lage des Effringer Kindergartens und der dringende Handlungsbedarf dort im Bürgerbegehren nicht thematisiert.

Effringen ist ein wachsender Ortsteil mit Neubaugebiet. Das bestehende Kindergartengebäude aus den 1960er Jahren ist sanierungsbedürftig und schlichtweg überfüllt. Wegen Platzmangel musste bereits mit Containern erweitert werden. Auch für die derzeit sehr gefragten Erzieher\*innen ist es ein eher unattraktiver Arbeitsplatz mit hohem Lärmpegel. Die veraltete Ölheizung des Kindergartengebäudes ist aus Klimaschutzgründen nicht mehr tragbar. Zudem ist Erdöl durch Energieabhängigkeit mittlerweile auch absolut unwirtschaftlich. Der Handlungsbedarf ist seit vielen Jahren bekannt und ein Kindergartenneubau muss nun zügig realisiert werden.

[Zum aktuellen Stand der Dinge ....](#)

## Antrag auf Anpassung der Schulanfangszeiten

### ÖPNV und die vermeintlich leeren Busse

Während der Schwachverkehrszeiten sind Busse zu sehen, die kaum Fahrgäste befördern, aber pünktlich ihre Runden drehen. Dadurch kommt es schnell zu der Behauptung, es würden weitgehend leere Busse durch die Gegend fahren.

Dem widersprechen wir Grünen aus folgendem Grund:

An Schultagen in den frühen Morgenstunden sind die großen Busse alle im Einsatz und dabei teilweise voller als wünschenswert. Also werden diese Busse einfach gebraucht und es macht auch wenig Sinn, sie ab 9.00 Uhr abzustellen und ersatzweise mit kleineren Bussen den normalen ÖPNV zu bedienen. Deshalb plädieren wir für eine konstruktive Diskussion darüber, was wirklich geändert werden kann.



### Antrag zur Anpassung der Schulanfangszeiten!

Ein großer Hebel wäre die Anpassung der Schulanfangszeiten. Damit könnte man Busumläufe effektiver gestalten und die Anzahl der benötigten Fahrzeuge „zur ersten Stunde“ reduzieren. Dies würde knappe Ressourcen schonen, finanziell wie ökologisch, für die Busunternehmen und für den Kreishaushalt. Freilich müssen dabei Schulleitungen und Lehrerschaft, aber auch SchülerInnen und Eltern kompromissbereit sein. Dafür wollen wir ausdrücklich an dieser Stelle werben. Wir haben einen Antrag im Kreistag eingebracht, um dies zu prüfen und solche Gespräche ganz konkret zu führen. (...)

© Kreisräte: Nele Willfurth und Johannes Schwarz

# Grüne im Kreis Calw

## Rege Diskussion: Kreis- Mitglieder-Versammlung

### Was kann man konkret machen?

Durch die gesamte Tagesordnung der Kreismitgliederversammlung hindurch war die Frage anwesend „Was kann man konkret machen?“. Ob bei der Diskussion über die erschreckend hohe Armut im (doch eigentlich wohlhabenden) Landkreis Calw, oder bei der Grundsatzdiskussion über die rasante Verschärfung der Klimakrise.



Spürbar war der Diskussionsbedarf bei den grünen Mitgliedern und der Wunsch nach Möglichkeiten, nicht nur politische Überlegungen anzustellen, sondern zu erfahren, was man denn konkret machen kann. In diesen ersten Zeiten, die schon das Zeug haben, einen depressiv zu stimmen. Wenigstens im Alltag das „Richtige“ zu machen, wäre ein Licht am Horizont.

Zum Thema Armut im Kreis Calw gab die Kreisrätin Brigitte Loyal Einblicke in die Arbeit des Sozialausschusses.



Immerhin wird hier ein Sozial-Haushalt von 100 Millionen jedes Jahr umgewälzt. Dass jetzt über einen Zuschuss von 10.000 € für die Tafeln im Kreis lange diskutiert wird, scheint den Problemen nicht gerecht zu werden.

Denn die Lage ist dramatisch und zeigt sich Tag für Tag. Bei den Tafeln Calw

und Nagold das gleiche Bild: die Zahl der Kund:innen hat

sich rasant verdoppelt und gleichzeitig kommen weniger Spenden herein, da viele Leute angesichts der Energiekrise jeden EURO zweimal umdrehen müssen. Leider kommen von den Supermärkten weniger Sachspenden – offenbar wird dort inzwischen vorsichtiger disponiert. Lieber riskiert man mal leere Regale, das kennen die Leute ja jetzt von Corona. Geldspenden für ihre rasant gestiegenen Fahrtkosten sind eine sinnvolle Unterstützung für die Tafeln.

„Armut im Blick“ haben will die Online-Gesprächsrunde zwischen Sozialen Akteuren und Grünen. Die Calwer Kreistagsfraktion und der Kreisverbandsvorstand von Bündnis 90/Die Grünen wollen zuhören und die Ergebnisse an die Kommunal-, Landes und auch Bundespolitik weiterleiten. Auch wo ehrenamtliches Engagement gebraucht wird, soll geklärt werden.

Mit einem eindringlichen Folien-Vortrag wurde von Albrecht Martin sehr deutlich aufgezeigt, dass die dramatische Klima- und Biodiversitätskrise keinerlei Aufschub mehr erlaubt. Zu den Handlungsfeldern, die hier im Zentrum stehen – sowohl für Ordnungspolitik, zB extreme Planungsbeschleunigung für den Ausbau der Windenergie, wie auch für Anpassungen des persönlichen Verhaltens – wurde auf eine Studie des Umwelt-Bundesamtes hingewiesen.

Ohne Änderung des Verhaltens sind die Klimaziele nicht zu erreichen – sagt auch das Umweltbundesamt. In der Diskussion geht es darum, ob das Verlust bedeutet, oder nicht doch Gewinn an Lebensqualität.

### Genug ist genug - oder wie geht Suffizienz (Ethik der Genügsamkeit) ?



20% der notwendigen und raschen Veränderungen sind Änderungen unseres Konsums und Lebensstils.

Sagt GermanZero



Die Größe der Herausforderung ist gewaltig und löste eine vielfältige Diskussion aus. Was können wir tun? Was ist hier im Landkreis Calw möglich? Haben wir noch genug Zeit für diese Menschheitsaufgabe? Für sichtbare Erleichterung sorgte der Vorschlag eines Mitgliedes, schwere Autos von über zwei Tonnen als LKWs einzustufen, also: maximal Tempo 80 und Fahrverbot an Sonntagen! Realer und aus der eigenen beruflichen Praxis berichtete Marina Schaible: „Die Leute rennen den Solarteuren die Türen ein.“ Also doch: Hoffnung am Horizont!

# Energiewende!



Runder Tisch  
Nachhaltiges Bad Liebenzell

## So geht Energiewende

Vor einem Jahr wurde auf Beschluss des Gemeinderates der "Runde Tisch Nachhaltiges Bad Liebenzell" gegründet und mehrere Arbeitskreise wurden aktiv.

Am 20. Oktober wurde vom Arbeitskreis Energie eine Gesellschaft gegründet, um eine große PV-Anlage zu bauen und zu betreiben: **Die „Bürger-Solaranlage Egartenring 9“ GbR ist mit 28 Gesellschafter:innen beschlossene Sache!** Die gezeichneten 66 Anteile zu je 1.500 € reichen aus, um die Solaranlage komplett zu finanzieren.

Damit wird eine große Photovoltaik-Anlage gebaut, welche aus Sonnenlicht Strom erzeugen und ins öffentliche Stromnetz einspeisen wird.



Das bleibt nicht die erste und damit einzige PV-Anlage, so der Arbeitskreis Energie. Denn zwanzig (!) Interessierte bekamen keine Anteile mehr, weil alle schon verkauft waren. Ganz offenbar wollen die Bürgerinnen und Bürger von Bad Liebenzell handeln.

Als zweites Standbein will der Arbeitskreis sich um die folgende Idee kümmern: Seit vielen Jahren gibt es in Schömberg eine erfolgreiche Bürger-Energiegenossenschaft.



Zurzeit wird alles dafür in die Wege geleitet, dass die Genossenschaft ihre Arbeit auch auf Bad Liebenzell, Höfen, sowie Unter- und Oberreichenbach ausdehnt.

## Buchtipps

Weltweit haben Expert:innen aus Geophysik, Mathematik, Ozeanographie, Meteorologie, Ökonomie, Psychologie und Philosophie ihr Fachwissen eingesetzt, um ein tieferes Verständnis der Krisen zu entwickeln, mit denen wir konfrontiert sind.

**Greta Thunberg** hat ihr Klima-Buch in Zusammenarbeit mit über hundert Wissenschaftler:innen zusammengestellt.



## Kleinanzeigen

### Gemeinsam Gärtnern !

Wer hat Lust, unseren Garten mitzubestellen ? Arbeit und Ernte zu teilen ?

Der Garten ist etwa 70qm groß, mit Gewächshaus. Und befindet sich in Oberlengenhardt.

Bitte melden unter 07084/7940

## ÖFFENTLICHE KREISMITGLIEDERVERSAMMLUNG

# VOR ORT

Zu Gast ist  
Staatssekretär im Ministerium  
für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst Baden Württemberg

ARNE  
BRAUN

6.12.2022  
ab 19<sup>00</sup>

Festspielhaus  
Simmersfeld

Freudenstädter Strasse 4  
72226 Simmersfeld

V.s.d.P: Anke Much

Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband Calw

[www.gruene-kreis-calw.de](http://www.gruene-kreis-calw.de)

[kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de](mailto:kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-calw.de)

07054 / 37 30 358

